

Wytters was Imme sidt uffrichtung obgedachten Brieffs und letster Abrechnung nach und nach Zalt, geben und fürgesezt worden thuot In Summa zusammen Zogen	155 gl.
Plibt überig nach Abzug luth brieffs	845 gl.
Jtem sunst uberig	191 gl. 30 ss
Summa	<u>1036 gl. 30 ss</u>
Wägen der ³ ... ² Rechnet Er Ab erstlichen wegen des ... ³ so er gfasset	60 gl.
Jtem Im [St. Konrads-]Hooff hin ... ³ uffem Sood, Thürmli, Thoren undt anderstwoho verdient "Notta. Zuvil"	16 gl."
"Jtem wegen der Zweyen Stukhen Im Saal ⁴ "Zuvil"	35 gl."
"Jtem was er an dem Althar [der St. Konradskapelle] an- fangen machen darfür gfordert "Zuvil"	35 gl."
	<u>146 [gl.]</u>
Rest darby ... schuldig	9 gl.
Hingägen hat er ... ⁵ wegen der Zallung A ^o 1626	90 gl.
Jtem die letste [franz.?] Pencion	105 gl.
Wytters wegen [alt] Ammans [Ulrich] H e g g l i [n] s Handtschrifft grechnet thuot	360 gl."
"Sölle sich darmit Vernüegen, und harumb dankh wüssen wyl es nur allein in des Herren Vaters Willen ge- standen, und hat dann sich dessen der Hauptm. Heggli auch nit zu beschwären. Heggli wolt sich spehren, hat ein Verdankh genomen".	

- 1) Der Anfang - ca. 4 Zeilen - dieser Abrechnung ist weggerissen. Es sind lediglich noch einige bruchstückhafte Zahlen vorhanden.
- 2) 2-3 Worte fehlen, da der Text weggerissen ist.
- 3) Wyss/Zurlaubenhof 16 ergänzt hier: "wege[n] des alta[rs zu O]berwil so er gefasset" bzw. "Jtem im hooff hie u[be]r uff Sood". Ob diese Ergänzungen korrekt sind, bleibe dahingestellt. Vom Platz her gesehen müssten beide Ergänzungen um einige Buchstaben grösser ausfallen.
- 4) Der Saal im St. Konradshof gemeint, den Stocker ausmalte, vgl. Wyss/Zurlaubenhof 14-15 bzw. 16.
- 5) s. Anm. 2

Glossen wohl von B e a t II. Zurlauben. - AH 75, 33-34

[1631]

A

NOTIZEN¹ [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN UEBER
GESCHEHNISSE IN BUENDEN¹ - BUENDNERWIRREN! - UND IN DER
EIDGENOSSENSCHAFT]

"wyl² [Claude Des Salles] Baron de R o r t é [franz. chargé de mission in
Bünden] syn befelch nit Verrichten Können; uns [die kath. Orte] Zum theil die

sach selbs berüert, wir Immerdar ermahnet undt starkh ersuoct werden mit dütlicherem Versprächen, als aber bisharo einfeltig vermög der pündtnuss [mit Frankreich] beschächen, Inzulassen, undt uns doch der pündtnern Jntent nit recht offenbar undt clahr gnug Jres fürnemens zu verstahn geben würdt.

Jr pass zu verlieren dismal khein angestalt.

Veltlin wider erobern: Jst frag wie der von [Bürgermeister und Rat von] Zürich accord wyse, warum derselbig nit gehalten undt was Jr Mayestät [L u d- w i g XIII.] als ein parthy des vertrags [von Monzon 1626 - diesen schloss Frankreich mit Spanien und hatte die Restitution des Veltlins an Bünden zum Zwecke] gesinet sye, an gwüssen Schryben gesächen das der König denselben zu brechen nit willet sye: derowegen wyl es unsere lobl. Eydt[gnoschaft] erhaltung ... betrifft, die wir uns gelieben lassen undt theils die thätligkeit dahin zuo contribuieren entschlossen[:]

1. Geburt uns Ja einmüetig Jr Mst. In disem fahl umb Rath, erklärung undt hilff, Eydt- und pundsgnosisch verthrwlich zu suechen.
2. Des Schweden begären [- Schweden wollte mit den eidg. Orten ein Bündnis eingehen -] undt ansuochen deroselben als unseres dismals noch bestendigen pundtsverwandten undt allerbesten fründten [- damit ist Frankreich gemeint -] zu eröffnen, Jre guotbefinden hierüber anhören, so wahrlich eine lobl. Eydtgnoschaft zu quoter nachrichtung undt sonderlich zur fründtlichen entschuldigung gägen Schweden dienstlich undt erspriesslich syn werde.
3. By Jr Mst. auch anzüchen was massen wir mit Huss [Habsburg-]Osterrych [durch die Erbeinung] verbunden: zu piten unser volkh wider dasselbig offensive nit gebruchen zlassen [- Transgressionen! -] undt wye bisharo gnädig verschonen. Im übrigen unser wollaffectionierten Eydtgnoschaft willen undt dienst zuo offerieren, sy auch zuo piten den Elsass undt Sundgeüw [=Sundgau] als unser Brotkhasten undt wynkeller zuo verschonen.
4. umb die Langansehende Zallungen [franz. Pensionen?] auch zuo sollicitieren mit Zuosinnlegung deren so starkh beschächen undt hochbethürten vilfältigen versprechungen, deren effect man nunmehr In ansächung Jr Mst. der Jnerlichen Rychs Kriegen [- u.a. kämpfte Schweden gegen Oesterreich und wurde dabei von den protestantischen Reichsfürsten und -ständen unterstützt -] undt beschwerden Got lob entladen, zuversichtlich gewärtig sye.

Schryben fründtlich Herzog L e o p o l d [V.].

Uffzug der Antwort Schweden.

Zwahr lassen verpliben: dan so es der verstandt thätlicher hilff mülsste man

*Osterych auch thun. Aber für uns selbs sonderlich zu Jezigen Zyten diser al-
gemein erklärung wo wider Recht.*

*Zu bedenken dass ohne consens der pündtner Monzionischen spruch [=Vertrag
von Monzon] gemacht. Zuoglicher wyss aber alles solchermassen beschähen:
darumb selbs die legation darbysyn. Dismal die lutherisch guot handt zuoge-
schwigen diewyl Jr haupt undt General [Henri] de R o h a n Jrer Religion
ist deme sy es wol verthruwen khönnen, alles zuo nachtheil der Cath. Religion
und nit zuo befürderung.*

Mit Vorbehalt offensive ustrukhenlich".

- 1) Diese Notizen schrieb Zurlauben wohl in Zusammenhang mit der gemeineidg. Tagsatzung vom 9. Dezember 1631 im Baden, wo erwähnt wird, de Rorté habe seine Mission in Bünden nicht ausführen können, s. EA V 2, 662 c. An dieser Tagsatzung wurde auch das Bündnis mit Schweden erörtert, s. ebenda 664 f. Zurlauben nahm aber an genannter Tagsatzung selbst nicht teil, s. ebenda 662 (Nr. 574).
- 2) Der Beginn des Textes dürfte fehlen.

AH 75, 35

20 A

[1632]

NOTIZEN [VON BEAT II. ZURLAUBEN, DEM ZUGER GESANDTEN AUF DIE GE-
MEINEIDG. TAGSATZUNG VOM 7. SEPTEMBER 1632 IN BADEN, UE-
BER DIE VERHANDLUNGEN DER V KATH. ORTE MIT ZUERICH BE-
ZUEGLICH DES MATRIMONIAL- UND KOLLATURSTREITS IM THURGAU
UND RHEINTAL]

AH 75/14

Die hier von Beat II. aufgezeichneten Notizen sind ganz allgemein gehalten und zeigen keinen neuen Sachverhalt auf.

AH 75, 36

21

1623

A

VERZEICHNIS DER DER ABTEI WETTINGEN ZUSTEHENDEN ZINSEN [IN AEGE-
RI, MENZINGEN UND BAAR]

*"Erstlichen sol die dorfgmeinde zuo Blyggistorff [=Blickenstorf] ... [48 gl.]
So dies ... [1623] Jars verfallen, Mehr sol Sye ... [6 1/2 gl. vom ... [1622.]*